Arbeitsbericht 2024

GERMAN COALITION ON YPS

Koalition für Jugend, Frieden & Sicherheit e.V.

Inhalt

Strukturdaten 3
Organe und Gremien 4
Kooperationen und Vernetzung 5
Veranstaltungen und andere Aktivitäten 9
Finanzbericht 11
Bericht der Kassenprüfung 11

Herausgebende Organisation

Deutsche Koalition für Jugend, Frieden und Sicherheit e.V.
| Vereinsregister Köln: VR 21543

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Carolina Claus, Benjamin Günther, Lisa Mastiaux, Antonia Kuhn, Max Zuber

Wenn nicht anders angegeben, liegen die Bildrechte bei der Koalition für Jugend, Frieden und Sicherheit e.V.

Strukturdaten

Vorstand seit dem 09. Dezember 2023

Vorsitzende	Carolina Claus
Vorsitzender	Benjamin Günther
Geschäftsführerin	Lisa Mastiaux
Beisitzerin	Antonia Kuhn
Beisitzer	Max Zuber

Ordentliche Mitglieder

Die Deutsche Koalition für Jugend, Frieden & Sicherheit e.V. umfasst im Jahr 2024 zwölf ordentliche Mitglieder.

In alphabetischer Reihenfolge:

1. Christina Arkenberg
2. Felix Bender
3. Carolina Claus
4. Benjamin Günther
5. Felix Kaminski
6. Antonia Kuhn
7. Johanna Lichtschlag
8. Lisa Mastiaux
9. Johannes Röder
10. Fidelis Stehle
11. Till Veerbeck-Stroetmann
12. Max Zuber

Ehrenmitglieder

Die Deutsche Koalition für Jugend, Frieden & Sicherheit e.V. umfasst um Jahr 2024 ein Ehrenmitglied:

1. Marie-Luise Dreber

Organe und Gremien

Vorstand

Der Vorstand hat sich im Jahr 2024 für elf Vorstandssitzungen zusammengefunden.

Es wurden verschiedene administrative Aspekte angegangen, u.a. wurde der Verein ins Lobbyregister eingetragen sowie ins Transparenzregister.

Auch die strategische Ausrichtung des Vereins wurde thematisiert und weiter fortgetrieben. Als (inhaltliche) Schwerpunkte für die Vereinsarbeit im Jahr 2024 wurden aus dem Jahr 2023 u.a. der Ausbau des Vereins als Plattform für (Jugend)Verbände und die weitere Vernetzung mit relevanten Stakeholdern (sowohl im Bereich der Jugendverbandsarbeit als auch auf NGO- und ministerieller Ebene) mitgenommen. Ferner hat der Vorstand den Beschluss gefasst, sich für die Erarbeitung und anschließende Implementierung eines Nationalen Aktionsplans einzusetzen.

Mitgliederversammlung

Am 09. Dezember 2023 hat die 1. Mitgliederversammlung stattgefunden.

Von links nach rechts, oben: Max Zuber, Antonia Kuhn, Carolina Claus – Mitte: Benjamin Günther, Lisa Mastiaux, Christina Arkenberg – unten: Marie-Luise Dreber, Johanna Lichtschlag, Fidelis Stehle

Die diesjährige Mitgliederversammlung ist für den 09. November 2024 terminiert und wird digital durchgeführt. Die Einladung ist allen Mitgliedern per E-Mail am 10. Oktober 2024 zugegangen.

Kooperationen und Vernetzung

Die Koalition für Jugend, Frieden & Sicherheit e.V. hat sich im Jahr 2024 mit verschiedenen Organisationen und Institutionen vernetzt. Folgend finden sich hierzu jeweils kurze Berichtspunkte:

Zusammenarbeit mit der Global Coalition und der European Coalition

Im Geschäftsjahr 2024 fanden mehrere Vernetzungstreffen zwischen der Koalition für Jugend, Frieden und Sicherheit e.V. und der European Coalition on Youth, Peace & Security statt. Diese Treffen boten eine wertvolle Plattform, um das wachsende Momentum für YPS innerhalb Europas zu diskutieren und zu fördern.
Ein zentrales Thema der Vernetzungstreffen war das zunehmende Interesse und Bewusstsein für die YPS-Resolutionen der Vereinten Nationen, das sich länderübergreifend im Wahlkampf zeigte. Es wurde festgestellt, dass mehrere Mitglieder des Europäischen Parlaments (MEPs) ein wachsendes Interesse an den YPS-Resolutionen zeigten oder zumindest über deren Existenz informiert waren.
Ein weiterer wichtiger Punkt der Diskussionen war die Entwicklung von Nationalen Aktionsplänen (NAPs) in mehreren EU-Mitgliedstaaten. Finnland teilte wertvolle Erfahrungen aus der Umsetzung des eigenen NAPs und bot damit Einblicke für Jugendorganisationen anderer Länder.
Die European Coalition nutzte die Gelegenheit der Europawahlen, um einen Aufruf an die Kandidierenden zum Europäischen Parlament zu starten. Sie forderte die Kandidierenden auf, sich im Falle ihrer Wahl zur Unterstützung und Umsetzung der YPS-Agenda zu verpflichten.
Die Vernetzungstreffen haben gezeigt, dass es ein starkes gemeinsames Interesse gibt, die YPS-Agenda weiter voranzutreiben und die Zusammenarbeit auf europäischer Ebene zu intensivieren.
Daneben haben wir auch an Treffen der Global Coalition teilgenommen, um uns auch über Europa hinaus mit anderen Koalitionen, Jugendverbänden und NGOs, die zu YPS arbeiten, zu vernetzen.

Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt

Zur Stärkung der Agenda im Rahmen der deutschen Außenpolitik hat sich die Koalition – vertreten durch Max Zuber – wiederholt mit Vertreter*innen des Auswärtigen Amts getroffen. Dabei wurde zum einen die Koalition als zentrale Akteurin in diesem Bereich positioniert, zum anderen Handlungsmöglichkeiten ausgelotet. Auch wenn aktuell noch eine zurückhaltende politische Einschätzung im Auswärtigen Amt hinsichtlich bspw. eines NAPs besteht, sollen diese Gespräch fortgesetzt und mittelfristig intensiviert werden.

Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

In Folge der Teilnahme an einer internen Fortbildungsveranstaltung der GIZ (*Youth Participation in Fragile Settings*), die am 30. November des vergangenen Jahres stattfand und zu der die Koalition – vertreten durch Carolina Claus und Benjamin Günther – als Inputgeberin zum Thema Jugend, Frieden und Sicherheit (YPS) eingeladen war, entstand ein nachhaltiger und wertvoller Kontakt zu Gerd Scheuerpflug.
Gerd Scheuerpflug, der sowohl als Mitarbeiter der GIZ als auch des Zivilen Friedensdienstes (ZFD) in Jordanien tätig ist, hat sich als ein bedeutender Multiplikator der Koalition auf internationaler Ebene herausgestellt. Durch die Vermittlung von Gerd Scheuerpflug wurde eine Verbindung zu der jordanischen Organisation IDare for Sustainable Development hergestellt. Diese Organisation ist derzeit die zentrale zivilgesellschaftliche Institution für das Thema YPS in Jordanien und spielt eine entscheidende Rolle in der Förderung nachhaltiger Entwicklungsziele.
IDare for Sustainable Development ist eine gemeinnützige Organisation, die im Oktober 2013 gegründet wurde. Als nichtstaatliche jordanische Organisation ist IDare nicht mit politischen Parteien verbunden. IDare betrachtet junge Menschen als treibende Kraft für Entwicklung und setzt sich für positive Jugendentwicklung (PYD) ein, um nachhaltige Veränderungen zu bewirken. (https://www.i-dare.org/)
Jordanien, das Land, welches die Resolution 2250 des UN-Sicherheitsrates initiiert hat, ist ein zentraler Partner für die Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Akteuren im Bereich YPS. Die Bedeutung dieser Partnerschaft kann nicht hoch genug eingeschätzt werden, da sie die Grundlage für eine nachhaltige und friedliche Entwicklung in der Region bildet.
Derzeit wird sondiert, ob eine Zusammenarbeit zwischen der Koalition, IDare und anderen Jugendorganisationen im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums der YPS-Resolution möglich ist. Diese potenzielle Kooperation könnte neue Impulse für die Umsetzung der Resolution geben und die Rolle junger Menschen in Friedensprozessen weiter stärken.

Zusammenarbeit mit IJAB e.V.

In diesem Jahr wurde die Zusammenarbeit mit IJAB e.V. intensiviert. Beispielsweise wurde eine Paneldiskussion auf dem Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit gemeinsam geplant und durchgeführt, ebenfalls wurde für das *European Youth Event* (EYE), welches alle zwei Jahre vom Europäischen Jugendforum organisiert und im Juni 2025 in Straßburg stattfinden wird, eine Bewerbung für ein Panel eingereicht. Es ist geplant, weiterhin Veranstaltungen gemeinsam zu planen, zu organisieren und durchzuführen.

Vernetzung mit dem BMZ

Im Anschluss an den Kontakt mit Dirk Meyer (Abteilung 4: Multilaterale Entwicklungspolitik, Transformation; Klima – Unterabteilung 40: Vereinte Nationen, Europäische Union) haben wir im März 2024 bilaterale Gespräche mit Roland Lindenthal (Referatsleiter 403) aufgenommen. Dieses Gespräch haben Benjamin Günther und Carolina Claus geführt, er war sehr interessiert und offen für das Thema. Unter anderem wurde ein Referatsübergreifender Austausch angedacht.
Im Weiteren wurden wir an Uwe Wolff verwiesen, der einen Kontakt zum BMZ-Jugendbeirat hergestellt hat. Das Gespräch mit den Beiratsmitgliedern haben Max Zuber und Carolina Claus geführt. Beide Seiten haben eine Offenheit für Kooperationsmöglichkeiten signalisiert, nach erster Einschätzung unsererseits ist hier jedoch (erst einmal) keine tiefergehende Zusammenarbeit in Aussicht. Ziel könnte sein, nochmals mit Roland Lindenthal Kontakt aufzunehmen.

Vernetzung mit dem Beirat der Bundesregierung – für Zivile Krisenprävention und Friedensförderung (ZKP)

Aufbauend auf den ersten bilateralen Gesprächen mit Laura Berger haben wir eine Einladung zur Vorstandssitzung des Beirats erhalten. An dieser werden wir Ende November 2024 teilnehmen.

Bilaterale Gespräche wurden geführt mit den Landesjugendringen
folgender Bundesländer (in alphabetischer Reihenfolge):

- Bayern
- Baden-Württemberg
- Bremen
- Hamburg
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Saarland
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein

Im Jahr 2024 hat die Koalition für Jugend, Frieden und Sicherheit e.V. (KJFS) bedeutende Fortschritte in der Zusammenarbeit mit den Landesjugendringen (LJRs) erzielt. In einer Reihe von Sondierungsgesprächen, die mit 11 der insgesamt 16 Landesjugendringe geführt wurden, zeigte sich eine durchweg positive Resonanz auf unsere Initiative zur Zusammenarbeit.

Die Gespräche fanden in einer offenen und konstruktiven Atmosphäre statt, wobei die Landesjugendringe Interesse an den vorgeschlagenen Kooperationsmöglichkeiten bekundeten. Besonders hervorgehoben wurde das Interesse an Fortbildungen und der Arbeit mit Multiplikator*innen, um die Themen Jugend, Frieden und Sicherheit in ihren jeweiligen Strukturen weiter zu verankern.
Einige der Landesjugendringe betonten die Notwendigkeit, konkrete Fortbildungsangebote plastisch darzustellen, damit diese an ihre Mitgliedsstrukturen weitergeleitet werden können. Diese Anregung wurde von der KJFS dankbar aufgenommen und wird in die weitere Planung einfließen.
Die KJFS freut sich über die positive Rückmeldung und das entgegengebrachte Vertrauen der Landesjugendringe. Die Gespräche haben gezeigt, dass es ein starkes gemeinsames Interesse gibt, die Zusammenarbeit zu intensivieren und gemeinsam an der Förderung von Jugend, Frieden und Sicherheit zu arbeiten und auch Klarheit darüber herzustellen, was wir als Organisation unter Jugend, Frieden & Sicherheit verstehen.

NATO und MSC

Mit der NATO besteht immer noch Kontakt, im Kalenderjahr 2024 gab es jedoch keine bilateralen Gespräche. Ferner ist mit Rainer Rudolph, dem stellvertretenden Vorsitzenden der MSC, Anfang November 2024 ein bilaterales Gespräch anberaumt. Die Koalition hat die Bewerbung für ein Side Event für die MSC 2025 eingereicht.

Veranstaltungen und andere Aktivitäten

Die Koalition für Jugend, Frieden & Sicherheit e.V. wurde im Jahr 2024 durch die Vorstandsmitglieder auf verschiedenen politischen Veranstaltungen vertreten. Folgend finden sich hierzu jeweils kurze Berichtspunkte:

Workshop: Frieden und Demokratie
organsiert vom LJR S.-H. und Landtag S.-H., am 15.09.2024 in Glücksburg

Die KJFS hat auf Einladung des Landesjugendrings S.-H. als auch des Landtags S.-H. einen ersten Workshop mit Teilnehmenden einer internationalen Jugendbegegnung durchgeführt. Antonia Kuhn und Carolina Claus haben mit sechs Teilnehmenden aus Deutschland und Polen zu Grundlagen im Themenbereich Frieden und Sicherheit gearbeitet und die Teilnehmenden in diesem Rahmen auf die Ausarbeitung von Politikempfehlungen vorbereitet. Der Schwerpunkt des Workshops lag auf dem Themenkomplex Jugendpartizipation als zentrale Säule der YPS-Agenda, und hat die These in den Mittelpunkt der Diskussion gerückt, inwiefern Jugendarbeit und Jugendpartizipation per se Friedensarbeit sind. Der Austausch wurde als sehr fruchtbar wahrgenommen, die Teilnehmenden haben großes Interesse an der YPS-Agenda gezeigt. Die Erprobung des Workshops hat geholfen, um Lessons Learned für die Konzeption weiterer Workshops zu generieren.

Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit
in Zusammenarbeit mit IJAB e.V., am 16.09.2024 in Potsdam

Gemeinsam mit IJAB e.V. haben wir eine Paneldiskussion auf dem Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit organisiert.

Moderiert wurde die Diskussion von Till Veerbeck-Stroetmann (mit organisiert von Felix Bender), Carolina Claus hat die KJFS auf dem Panel vertreten. Als weitere Diskutantinnen waren Alina Reize (Jugenddelegierte zur UN-Generalversammlung),

Judith Böckle (Bundesvorständin KLJB) sowie Marthe Hanik (Auswärtiges Amt) dabei. Die Diskussion und daran anschließende Diskussionen waren sehr wertvoll, um die Koalition bekannt zu machen. Außerdem hat dies auch nochmals die Zusammenarbeit mit IJAB e.V. gestärkt (für weitere Informationen siehe Artikel auf der Website von IJAB e.V.).

Parlamentarischer Abend der Europäischen und Internationalen Jugendarbeit organisiert von ConAct, IJAB e.V. und anderen, am 15.10.2024 in Berlin

Auf dem Parlamentarischen Abend hat Carolina Claus die Koalition vertreten. Der Abend wurde vor allem zum Netzwerken genutzt und, um neue Impulse/ Termine anstehender Veranstaltungen mitzunehmen. Mehrheitlich waren an dem Abend Jugendwerke vertreten, aus dem Friedens- und Sicherheitsbereich (erwartungsgemäß) niemand. Das hat auch noch einmal die Wichtigkeit unterstrichen, dieses Thema als Koalition voranzutreiben.

Social Media

Seit September ist die Koalition nun endlich auch auf Instagram vertreten. Unter dem Handle @yps_germany werden wir in Zukunft nicht nur die Arbeit der Koalition, sondern auch die YPS-Agenda vorstellen. Schaut gerne vorbei!

Finanzbericht

Die Gesamteinnahmen der Deutschen Koalition für Jugend, Frieden und Sicherheit e.V. belaufen sich im Berichtszeitraum auf 1006€, welche sich aus 506€ durch Mitgliedsbeiträge und 500€ durch Veranstaltungseinnahmen zusammensetzen. Es gab keine Einnahmen durch Spenden. Die Ausgaben umfassen insgesamt 28,94 € und sind allesamt als administrative Ausgaben zu zählen.

Bericht der Kassenprüfung

Die Kassenprüfung wurde am 27.10.2024 via Zoom durch Lisa Mastiaux und Johanna Lichtschlag durchgeführt und fällt ohne weitere Rückfragen fehlerfrei aus. Der Vorstand kann nach Ansicht der Kassenprüfung entlastet werden.